

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	XI
Einleitung	XIII
Ziel und Grenzen dieser Arbeit	XIII
Verhältnis zur Sekundärliteratur	XXII
Kapitel 1: Entwicklung der Fragestellung	1
1.1 Sokrates' generalisierende Urteile über die politische Realität	1
1.2 Ursache der allgemeinen Zerrissenheit der Polis	6
1.3 Einheit als Zweck von Sokrates' Vorschriften zur Einrichtung der Polis	8
1.4 Die Bedeutung der Trennung von Wächtern und Chrematisten für die Einheit der Polis	11
1.5 Der Mythos von den »Erdgeborenen« und den Metallen (414B8-415D6)	18
1.6 Die Herrschaft der Philosophen als Voraussetzung zur Trennung von Wächtern und Chrematisten	25
Kapitel 2: Die Definition von »Gerechtigkeit« als »Tun des Eigenen« und ihre Bedeutung für die Stasis-Problematik	31
Kapitel 3: Sokrates' Instrumente (I): die vor-philosophische Erziehung der Wächter	38
3.0 Einleitung	38
3.1 »Erste Erziehung« der Wächter als politisches Instrument ..	39
3.2 Musische Erziehung der Wächter	40
3.2.1 Sprachliche Aspekte der Dichtung	40
3.2.1.1 Inhalt der Dichtung (Logos)	40
3.2.1.2 Mitteilungsweise der Dichtung (Lexis)	45
3.2.2 Musikalische Aspekte der Dichtung	48
3.2.2.1 Harmonie	48
3.2.2.2 Rhythmus	50
3.3 Gymnastische Erziehung der Wächter	53
3.3.0 Einleitung: Zusammenhang der gymnastischen Erziehung ..	53
3.3.1 Gymnastik und Gesundheit	56
3.3.2 Intermezzo über die Folgen der Vernachlässigung der richtigen Musik und Gymnastik	58
3.3.2.1 Einleitung zum Intermezzo	58
3.3.2.2 Darstellung des Inhaltes des Intermezzos	59
3.3.2.3 Kritik an der zeitgenössischen Medizin	61
3.3.2.4 Der politische Rahmen von Sokrates' Kritik an der forensischen Rhetorik	64
3.3.2.5 Die protreptische Funktion des Intermezzos	66
3.3.3.0 Gymnastik und Thymocides	76
3.3.3.1 Der politische Rahmen der Mischung von Musik und Gymnastik (I)	79
3.3.3.2 Die psychischen Folgen falscher Mischung	81

3.3.3.3	Der politische Rahmen der Mischung von Musik und Gymnastik (II)	83
3.3.4	Stellung der Gymnastik zwischen erster und zweiter musischer Erziehung	84

Kapitel 4: Sokrates' Instrumente (II): Vorschriften zu den Lebensumständen von Wächtern und Chrematisten 88

4.0	Einleitung	88
4.1	Vorschriften zu den materiellen Umständen der Wächter; die Trennung von Wächtern und Chrematisten	89
4.2	Die Eudämonie der Wächter und die Hauptfrage des <i>Staat</i>	97
4.2.1.1	Adeimantos' Kritik an Sokrates' Vorschriften zur Lage der Wächter; Sokrates' Steigerung dieser Kritik	98
4.2.1.2.1	Vorrang der Eudämonie der Polis vor jener der Teile der Polis; methodische Begründung	101
4.2.1.2.2	Vorrang der Eudämonie der Polis vor jener der Teile; politische Begründung	103
4.2.2	Die Eudämonie-Diskussion 419A-421C als Kommentar zur Trennung von Wächtern und Chrematisten; ihr Zusammenhang mit der Hauptfrage des <i>Staat</i>	107
4.2.2.1	Eudämonie und Herrschaft in <i>Staat</i> I-II	108
4.2.2.1.1	Eudämonie als höchstes Gut	108
4.2.2.1.2	Eudämonie, traditionell verstanden; Ungerechtigkeit, Pleonexie, Tyrannis und Eudämonie	109
4.2.2.1.3.1	Kephalos' Alternative: Eudämonie und Jenseits	113
4.2.2.1.3.2	Sokrates' Alternative: Gerechtigkeit führt immer zur Eudämonie; Eudämonie und Weisheit	114
4.2.2.1.4	Eudämonie und wahre Herrschaft	123
4.2.2.1.4.1	Thrasymachos	124
4.2.2.1.4.2	Sokrates	125
4.2.2.2.1	Polis, Eudämonie der Polis und wahre Eudämonie der Herrscher	131
4.2.2.2.2	Folgen der traditionell und der sokratisch verstandenen Eudämonie der Herrscher für die Polis	135
4.2.2.2.3	Stellung der Eudämonie-Diskussion 419A-421C im Gesamtgespräch des <i>Staat</i>	137
4.2.3	Ausnahmestellung der Wächter	139
4.3	Eine Vorschrift zu den Chrematisten	142
4.4	Eine Vorschrift zur Größe der Polis; die Einheit der Polis als Voraussetzung zu ihrer Fähigkeit, sich in einem Krieg erfolgreich zu verteidigen, und als Kriterium ihrer wahren Größe	151
4.5	Eine Vorschrift zur sozialen Mobilität	157

Kapitel 5: Sokrates' Instrumente (III): Die Frauen- und Kinder-gemeinschaft der Wächter (erste und zweite »Welle«, 449A-466D5) 161

5.0	Einleitung	161
5.1	Die erste »Welle« (451C4-457C5)	164
5.2	Die zweite »Welle« (457C7-466D9)	170
5.2.1	Präzisierung der Frauen- und Kindergemeinschaft	171
5.2.2.0	Nutzen, Zusammenhang und Zumutbarkeit der zweiten »Welle«	177

5.2.2.1	Die »schwarzen Augen« der Polis	179
5.2.2.2	Die Einheit der Polis als Ziel aller Vorschriften	180
5.2.2.3	Die Ursache der Einheit der Polis	182
5.2.2.4	Die Erscheinungsweise der Einheit der Polis	186
5.2.2.5	Vergleich der »guten Polis« mit den anderen Poleis	188
5.2.2.6	Abrundung des Beweises des Nutzens; die Frage der Einheit der Chrematisten	193
5.2.2.7	Zusammenhang mit den bisher gegebenen Vorschriften	195
5.2.2.8	Die Eudämonie der Wächter und die Zumutbarkeit von Sokrates' Vorschriften	200

Kapitel 6: Sokrates' Instrumente (IV): Herrschaft der Philosophen (dritte »Welle«, 471E1-541B5) 207

6.0	Zusammenfassung von <i>Staat</i> V-VII; Überblick über Kapitel 6	207
6.1	Die Verhältnisse in den bestehenden Poleis: der Kampf um die Herrschaft	213
6.2	Herrschaft der wahren Philosophen	215
6.3	Zur Möglichkeit der Philosophen-Herrschaft	216
6.3.1	Das Einverständnis der »Vielen« mit der Philosophen-Herrschaft als eine Bedingung der Möglichkeit dieser Herrschaft	218
6.3.2	Die Frage der »wahren Philosophen« und der »philosophischen Natur« (474B3-487A8); der politische Hintergrund dieser Frage	220
6.3.3	Die Frage der politischen Brauchbarkeit der Philosophen ..	225
6.3.4	Die »philosophische Natur«: ihre Begabung zur Politik und ihr »Untergang« durch den vorzeitigen Wechsel zur Politik ..	231
6.3.5	Die politische Bedingtheit von Sokrates' Besprechung der »philosophischen Natur«: wem soll die Herrschaft anvertraut werden, wenn nicht den Philosophen?	237
6.4	Eudämonie, politische Kompetenz und militärische Erfahrung der Philosophen	239
6.4.1	Die Eudämonie der Philosophen und die übliche Vorstellung von Eudämonie als zurückgehend auf Herrschaft	241
6.4.1.1	Die Verschmähung der »Eudämonie der Herrschaft« durch die Philosophen	244
6.4.1.2	Die philosophische Eudämonie als Grund dessen, daß die Philosophen in der »guten Polis« zur Herrschaft gezwungen werden müssen	246
6.4.1.3	Das Ende des allgemeinen Kampfes um die Herrschaft als die Folge dessen, daß die Philosophen zur Herrschaft <i>gezwungen</i> werden	248
6.4.1.4	Sokrates' Rechtfertigung der Verringerung der (wahren) Eudämonie der Philosophen, indem sie zur (scheinbaren) Eudämonie der Herrschaft gezwungen werden	249
6.4.2	Die politische Kompetenz gerade der Philosophen	251
6.4.3	Die politische und militärische Erfahrung der Wächter	258
6.5	Die Erziehung zu Philosophen-Herrschern	264
6.5.1	Bedeutung des μέγιστον μάθημα der philosophischen Erziehung	266
6.5.1.1	Die politische Relevanz dessen, daß in der philosophischen Erziehung das μέγιστον μάθημα erreicht wird	267
6.5.1.2	Die vermutliche Fähigkeit, das μέγιστον μάθημα zu erreichen, als Kriterium der Auswahl	272

6.5.2	Die »Fenster zum Seienden«; die politische Relevanz einer an diese »Fenster« anknüpfenden Erziehung	275
6.5.3	Das Höhlengleichnis	286
6.5.3.1	Politische Interpretation des Höhlengleichnisses	289
6.5.3.2	Die Höhle: Bereich des werdenden-und-vergehenden oder Polis?	299
6.5.3.3	Der Niedergang in die Höhle als Einstieg in den Bereich des Politischen	302
6.5.3.4	Politische Bedeutung der Befreiung aus der Höhle: Erkenntnis der politisch relevanten Werte des Guten, Gerechten und Schönen	304
6.5.4	Die Technai des »Vorspiels« der philosophischen Propädeuse zur Dialektik	305
6.5.4.1	Die »Fenster zum Seienden« als Befreier aus der Höhle; die Lerninhalte der philosophischen Erziehung als nur ein Teil dieser »Fenster«; die Beschränkungen einer räumlichen Vorstellung von der Befreiung aus der Höhle	307
6.5.4.2	Die militärische Relevanz einiger der zum Seienden ziehenden μαθήματα als Grund gerade ihrer Aufnahme unter die Lerninhalte der philosophischen Erziehung	312
6.5.4.3	Die Lerninhalte der philosophischen Erziehung: ihre abnehmende militärische und ihre wachsende philosophische Relevanz	315
6.5.5	Dialektik; ihre politische Bedeutung	321
6.5.5.1	Dialektik als »Melodie« der philosophischen Erziehung	323
6.5.5.2	Innenpolitische Bedeutung einer als Kunst des Fragens und Antwortens verstandenen Dialektik	326
6.5.5.3	Politische Gefährlichkeit der Dialektik	329
6.5.6	Philosophische und vor-philosophische Erziehung	334
6.5.6.1	Gliederung der philosophischen Erziehung	337
6.5.6.2	Das Verhältnis der philosophischen zur vor-philosophischen Erziehung; die erste, vor-synoptische Phase der philosophischen Propädeuse als Element noch der ersten Erziehung, innerhalb der Höhle	348
	Anmerkungen	357
	Literaturverzeichnis	451
	Index locorum	458
	Index nominum	465